



FOTOS: LUDWIG HOLLY

**Die Mannschaften mit Gratulanten:** (v. l.) Mühldorf (gelbes Trikot), Weilheim (schwarz), Pfaffenhofen (weiß), Rosenheim (grün), München-Land 1 (blau) und München-Land 2 (weiß) sowie (v. r.) Claus Ammer (Deula), Peter Dahmer (Schulleiter) und Magdalena Painhofer (BayWa).

## München-Land siegt beim Jubiläum

### 10. Fußballturnier der oberbayerischen Berufsgrundschulen Landwirtschaft

**Haar/Lks. München** Die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland im Jahr 2006 war die Initialzündung. An der Staatlichen Berufsschule München-Land hatte das damalige BGJ Landwirtschaft die Idee, mit den fünf anderen BGJ-Schulen in Oberbayern auch ein Fußballturnier auszutragen. Diese erste Veranstaltung war zugleich ein so großer Erfolg, dass sie in den folgenden Jahren ein fester Bestandteil im Terminplan der Schulen wurde. So trafen sich auch heuer wieder die Mannschaften auf dem gepflegten Sportgelände in Haar. Ein kleiner Wermutstropfen des 10. Bezirkspokalturniers war allerdings, dass die Mannschaft aus Traunstein nicht dabei sein konnte. Damit die beiden Gruppen mit jeweils drei Teams dennoch voll wurden, stellte die Berufsschule München-Land zwei Mannschaften.

In der Mannschaft München-Land 2 standen, ebenso wie im Team von Mühldorf, auch einige berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge. Darüber freute sich Oberstudiendirektor Peter Dahmer, Leiter der Staatlichen Berufsschule München-Land: „Es ist gut, dass wir in den Mannschaften auch Asylbewerber und Flüchtlinge haben, denn

das schafft Integration, weil Sport immer einen natürlichen Umgang miteinander bietet.“ Die äußeren Bedingungen waren ideal, die Mannschaften wie noch nie zuvor in der 10-jährigen Pokalturniergeschichte überaus ausgeglichen. Es entwickelten sich spannende und enge Vorrundenspiele. In der Endrunde musste das Spiel um Platz 5 sogar durch Elfmeterschießen entschieden werden.

Die in den letzten Jahren immer sehr überlegene Mannschaft der Berufsschule München-Land tat sich in diesem Jahr sichtlich schwerer und schaffte in ihrer Vorrundengruppe bei Punktgleichstand mit dem Team aus Mühldorf nur wegen eines Gegentors weniger den Einzug ins Finale. Endspielgegner war die Mannschaft aus Rosenheim, welche in ihrer Gruppe mit einem Punkt Vorsprung

vor der Elf aus Weilheim den ersten Platz belegte. So standen sich im Finale die beiden Mannschaften gegenüber, die bisher die meisten Turniere gewonnen haben (München-Land 4, Rosenheim 3). Weil die beiden Abwehrreihen sicher standen, fielen in der ersten Halbzeit auch keine Tore. Die Wende kam erst, als die Münchner nach einer schönen Einzelleistung mit 1:0 in Führung gingen. Die Rosenheimer mussten nun ihre Abwehr öffnen und so fielen die Tore für das Team München-Land 1, das 4:1 gewann und damit zum fünften Mal den Bezirkspokal mit nach Hause nehmen konnte.

Nachdem die übrigen Spiele absolviert waren, ergab sich insgesamt folgendes Endklassement: 1. Platz München-Land 1, 2. Rosenheim, 3. Weilheim, 4. Mühldorf, 5. Pfaffenhofen und 6. München-Land 2.

Dass die Frauen im Fußball immer besser werden, zeigte sich auch bei diesem Turnier. So standen in der Elf von Pfaffenhofen und Mühldorf je eine junge Dame und in der Mannschaft von Weilheim sogar drei Fußballerinnen.

Damit die Spieler die Strapazen des Pokaltags gut überstanden, dafür sorgten wie gewohnt die jungen Frauen von der Hauswirtschaft. Vor allem die vielen, von ihnen wieder in der Schule gebackenen leckeren Kuchen fanden einen reißenden Absatz und waren auch bald ausverkauft.

Bei der Siegerehrung dankte der Turnierorganisator, Oberstudienrat Josef Obermayer, allen Mannschaften für den fairen Ablauf des Turniers und allen, die mitgeholfen haben, dass die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg wurde. Sein besonderer Dank galt auch den drei Sponsoren – BayWa Technik, Kreissparkasse München, Starnberg, Ebersberg und der Deula Bayern GmbH in Freising – für die finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung. **Ludwig Holly**



**Ein ganz wichtiges Team:** Die Hauswirtschaftlerinnen sorgten mit ihrer Verpflegung dafür, dass die Spieler nicht schlappmachten.